

- Turnierform, Spielmodus und Startgeld; Abhängig von der jeweiligen Veranstaltung.
- Wenn möglich und finanzierbar: Verzicht auf ein Startgeld.

Jugendarbeit

- In der Vereinssatzung soll eine Jugendordnung verankert sein.
- Die Jugend soll Ihre Aktionen weitgehend eigenständig planen und einen eigenverantwortlichen Jahresetat erhalten.
- Empfehlung für den Vereinsvorstand: Die Jugend kontrolliert »machen« lassen, nicht bei jedem Fehler gleich alles abblasen!
- Bei Jugendturnieren und Aktionen auf gutem Proporz zwischen Leistungsanreiz, Erfolgserlebnisse, Entspannung und Spaß achten!
- Teilnahme an übergeordneten Turnieren oder Open anbieten, z.B. als Leistungsanreiz
- Regelmäßiges Jugendtraining mit vielen auflockernden Spielvarianten
- Schachkurse für Neueinsteiger anbieten => Möglichkeit der Mitgliedererweiterung.
- Schach-AG in der örtlichen Schule durchführen
- »Schach im Kindergarten«
- Beteiligung an dem Ferienprogramm der Kommune, z.B. mit einem Schnupperschach-Angebot
- Aufbau einer Mädchen-/Frauengruppe, am besten über eine »Schachfrau«, bzw. eine Trainerin.
- Elternnachmittag zur Information über Leistungen, Probleme und Aktivitäten Ihrer Kinder, bzw. der Kinder-/Jugendgruppe insgesamt.

Seniorenangebote

- Aufstellung einer eigenen Seniorenmannschaft fördern und dazu animieren
- Die Seniorenangebote der übergeordneten Organisationen bekannt machen und am Schwarzen Brett aushängen
- Integration in die normalen Vereinsmannschaften, je nach persönlicher Spielstärke und Einsatzwunsch
- Senioren für das Ehrenamt wieder aktivieren, es gibt auch im fortgeschrittenen Alter noch sehr aktive Spezialisten! Diese Chancen sollen Schachvereine nutzen.
- Organisation und Durchführung eines Senioren-Schachkurses. Im Verein oder über ein Seniorenheim, Seniorenstift oder über eine örtliche Seniorengruppe. Hierbei muss Spaß und Geselligkeit den Vorrang erhalten, vor strenger Unterrichtsführung und hartem Training..

Vereinsbibliothek

Im Laufe der Jahre sammelt sich bestimmt mehr oder weniger Schachliteratur (Schachbücher, Broschüren, Verbandszeitungen/-mitteilungen) in einem Verein an.

- Aufbau einer eigenen Schachbibliothek
- Verleih von Schachbüchern an leistungsbereite Interessenten. Verwaltungstechnische Dokumentation erforderlich, da sonst die Bücher mit der Zeit »verschwinden«!

Vereinsinventar

Die Anlage eines Verzeichnis über das vorhandene Vereinsinventar ist sehr zu empfehlen.

- Mindestüberarbeitung 1-mal pro Jahr mit Angabe der Stückzahl und dem Lagerort.
- Guter und schneller Überblick bei Führungs-/Vorstandswechsel
- Entscheidungshilfe bei geplanten Neuanschaffungen

Freizeit und Geselligkeit

Der soziale Kitt im Schachverein! Sehr gute Basis für eine aktive und positive Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit => Werbung für den Schachverein. Einige der nachfolgend aufgeführten Aktivitäten sollten auf jeden Fall zum Grundangebot eines jeden Schachvereins gehören.

- Feiern aller Art, wie
 - Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier
 - Geselligen Abend
 - Ausflug/Wanderungen
 - Gartenfest
 - Umzugs-/Straßenfest-Beteiligung
- Kaffee-Treff im Vereinsraum
- Mutter-Kind-Nachmittag
- Seniorentreff/Bastelstunde ... usw.

Ehrungen

- Eine Vereinsehrenordnung ist sehr zu empfehlen. Fördert Erinnerung und Gerechtigkeit für Funktionäre und fleißige Helfer.
- Treuenadeln/Urkunden für 25-, 40-, 50-jährige Mitgliedschaft
- Ehrennadeln in Silber und Gold sollten für außergewöhnliche Leistungen und Verdienste
- Ehrenmitgliedschaft als höchste Auszeichnung vorsehen.
- Auch Ehrungsmöglichkeiten auf übergeordneter Ebene: Schachbezirk/Verband/Sportkreis und dem Landessportbund beachten und nutzen.

- Auch an Ehrungsmöglichkeiten für besondere Förderer und Gönner des Vereins denken.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung bzw. die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan und muss laut der in der Vereinssatzung festgelegten Frist und Form einberufen und durchgeführt werden.

- Der Ablauf der Versammlung erfolgt nach Bestimmungen der gültigen Vereinssatzung.
- Zu empfehlen: Im Fall einer vorhandenen Jugendordnung, sollte die Jugendversammlung kurz vor der Jahreshauptversammlung erfolgen.

Vereinsatmosphäre

- Offizielle Glückwünsche bei besonderen Familien- oder persönlichen Ereignissen (runde Geburtstage, Hochzeit ... usw.)
- Teilnahme an Beerdigungen
- Krankenbesuche
- Diverse Einladungen des Vereins sollen auch die Fördermitglieder und Gönner erhalten.
- Ein »Dankeschön«, in besonderen Fällen mit einem kleinen Präsent, an alle Helfer, Mitarbeiter, Funktionsträger und Spendern /Sponsoren, sollte einmal pro Jahr zur Regel werden. (z.B. beim geselligen Abend, bei der Jahresabschlussfeier oder bei der Jahreshauptversammlung)

Kontakte und Beziehungen

Halten Sie gute Kontakte und Verbindungen zu den kommunalen Einrichtungen, wie Gemeinde-/Stadtrat, Ortsteilvertretern, Sportamt ... usw, sowie zu den übergeordneten Sportverbänden und Sportausschüssen.

Sie können bei entsprechenden Anträgen ausschlaggebend sein! Lassen Sie sich auch mal bei den Sportkreistagen sehen.

Pungartnik Walter, DSB-Breitenschachreferent

- *Fortsetzung dieser Arbeitsblätter im nächsten Heft.*

Nationalspieler Rainer Buhmann

gewinnt das 19. Internationale Open Graz 2012

Hockenheim. Einen Aufwärtstrend bewies der Hockenheimer Schachgroßmeister Rainer Buhmann beim diesjährigen Internationalen Open in Graz, das er ohne Niederlage mit 7 Punkten nach 9 Spielrunden gewinnen konnte. Erforderlich war hierzu ein Sieg mit den weißen Steinen gegen den bis dahin führenden Großmeister Lanka Zigurds, der nach der Schlussrunde am Sonntag auf den vierten Rang zurück fiel. Zweiter wurde mit gleicher Punktzahl der ungarische Großmeister Hera Imre jr. vor dem Österreicher FM Kurt Fahrner mit 6,5 Punkten.

Der Sieg bestätigt einen Aufwärtstrend des Hockenheimer Spitzenspielers zur richtigen Zeit, da bereits im Oktober der Bundesligist Schachvereinigung 1930 Hockenheim zum Auftakt der neuen Spielsaison 2012/2013 an die Bretter muss. Zuvor jedoch wird Rainer Buhmann den jungen deutschen Internationalen Meister Dennis Wagner zum Training bitten. Dennis Wagner ist der einzige Neuzugang im Hockenheimer Kader, der ansonsten in gewohnter Formation seine Spiele in der kommenden Saison bestreiten wird. **Dieter Auer**

Referat Seniorenschach

Peter Hurst, senioren@badischer-schachverband.de

21. Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände 2012

Baden I

Deutscher Seniorenmannschaftsmeister

Am 10. September wurde die Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände im Evangelischen Johannesstift in Berlin-Spandau eröffnet. Der Seniorenreferent des Berliner Verbandes Werner Wiesner konnte sich über einen großen Zuspruch von insgesamt 30 Mannschaften freuen, die er zu dieser Meisterschaft herzlich begrüßte. Auch eine Mannschaft des Deutschen Blinden- und Sehschwachenschachverbandes nahm an der Meisterschaft teil. Der Präsident des Berliner Schachverbandes Carsten Schmidt wünschte allen teilnehmenden Mannschaften viel Erfolg. Der Seniorenreferent des DSB Helmut Escher überbrachte die Grüße von DSB-Präsident Herbert Bastian und wünschte den teilnehmenden Teams einen harmonischen und fairen Turnierverlauf.

Die 1. **Mannschaft von Baden** lieferte eine bemerkenswerte Turnier-Vorstellung! In der Besetzung IM Mihail Nekrasov (SV Hockenheim, 2282), FM Clemens Werner (Karlsruher SF, 2260), IM Ulrich Schulze (SC Bretten, 2226) und FM Gerhard Biebinger (SG HD-Kirchheim, 2211) holte sie für den BSV nach drei zweiten Plätzen hintereinander endlich wieder eine Deutsche Meisterschaft bei den Senioren. Bereits vor der letzten Runde stand der Sieg fest! **Eine überzeugende Leistung!**